



# Bericht zum Fischsterben an der Oder

Berichtszeitraum 09.08. bis 13.09.2022

Landkreis Oder-Spree



Dezernat III

## Ausgangslage

- Ab Dienstag, 09. August, erste Meldungen zu auffallendem Fischsterben durch Angler
- Ca. 11:45 Uhr Meldung eines Schadensereignisses durch LfU an LK an der Oder und FFO
- Unbekannte Ursache
- Einschätzung: Kein Großschadenereignis, aber Unterstützung der öOB durch LK, zunächst Federführung Büro Landrat
- Vom 16. bis 19. August 3 Sitzungen Verwaltungsstab LOS und Aktivierung KGS
- Diverse Maßnahmen eingeleitet

Landkreis Oder-Spree



## Maßnahmen

- Koordination mit öOB und MLUK in mehreren Telkos
- Allgemeinverfügung zur Untersagung landseitiger Nutzungen in Oder/OSK mit Erweiterung
- Bereitstellung von PSA durch KatSchutz des LK
- Auslobung einer Aufwandsentschädigung für Helfer
- Vereinbarung mit Fischerei Schneider über den Einsatz in der Beräumung
- Bereitstellen von Abfalltonnen zunächst ASP über Amt 39, dann über KWU
- Klärung und Beauftragung Entsorgung der Kadaver in Verbrennungsanlage PCK Schwedt
- Klärung Kontamination Brunnen, Lebensmittel und Futtermittel
- Beprobung Oder-Spree-Kanal
- Betreuung liegengebliebene Bootsführer in Kersdorfer Schleuse

Landkreis Oder-Spree



## Daten Beräumung

- insg. 3-4 Tonnen Fischkadaver geborgen
- Fischerei Schneider, ehrenamtliche Angler, 31 Kameraden FFW Eisenhüttenstadt unterstützt von hauptamtlichen Kräften + Stadtwirtschaft
- Unterschiedlich starke Betroffenheit:
  - Neuzelle 39 Fische
  - B-FH 1-2 Tonnen
  - Hauptbetroffen: Eisenhüttenstadt Zwillingschachtschleuse/Innensee
- Diverse Einsatzmittel verbraucht und in Ersatzbeschaffung
- Dekontamination?



Landkreis Oder-Spree



## Auffällige Leitparameter der Oder

- erhöhte Leitfähigkeit (deutet auf Salzkonzentration hin)
- erhöhter Chloridgehalt
- erhöhter, dann sinkender Nitratgehalt
- erhöhter pH-Wert
- zunehmende Chlorophyll-Konzentration (deutet auf Algenblüte hin)
- hohe Toxizität: Daphnien (kleine Krebstiere) versterben umgehend
  
- Zudem: Fund diverser Substanzen, alle unterhalb von Richtwerten oder Letalitätsschwellen, u.a.: perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Arzneimittel (Oxipurinol, Valsartansäure und Gabapentin), Cyanid, 2,4-Dichlorphenoxyessigsäure (Pestizid)...



## Lage bis 26.08.2022

- Keine neuen Fischkadaver aufgetaucht
- Kontrollfahrten Fischerei Schneider ca. alle 2 Tage
- Feststellung lebende Fische, Schnecken, Muscheln durch Sicht und Probefischen
- Beprobung OSK: auffällige Parameter bis Brücke Beeskower Straße, aber geringe Toxizität
- Quelle noch immer unklar: Hauptverdächtiger ist eine Goldalge (*prymnesium parvum*) Neophyt => Vorkommen in Salz- und Brackwasser, Pestizide nachgewiesen
- Beprobung Oder durch LfU: Weiterhin auffällige Parameter, Alge weiterhin nachgewiesen, aber leicht abnehmende Tendenz flussaufwärts
- Experiment zur Öffnung Gräben Oderbruch zur Erhöhung Sauerstoff hat dort zu Fischsterben geführt => keine Entwarnung



## Aktuelle Lage

- Leichte Oderwelle (ca. 50 cm) am Wochenende 27./28.08., etwa Mittelwasserstand erreicht
- Auffällige chemisch-physikalischen Werte in der Oder haben sich normalisiert
- Weiterhin schwankend auffällige Leitfähigkeit
- Allgemeinverfügung am 07.09.2022 aufgehoben
- Verschleppung in andere Gewässer befürchtet (Oder-Spree-Kanal, Oder-Havel-Kanal, Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße...)
- Alge scheint sich gut an Süßwasser angepasst zu haben
- Weiterhin viele Fragen offen:
  - Kommt es in weiteren Gewässern zu Algenblüten?
  - Wird sich die Alge festsetzen und jedes Jahr wieder aufblühen, analog Blaualgen?
- **Wirtschaftliche Lage Fischer, Schäfer & Tourismus?**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

